

Rüdenhausen im Spiegel seiner Geschichte



*„Tradition ist bewahrter
Fortschritt, Fortschritt ist
weitergeführte Tradition“*

Carl Friedrich von Weizsäcker

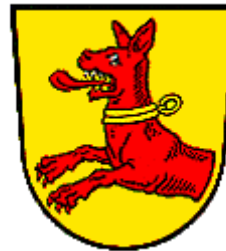
- 1901 Erhebung der Grafen Castell in den Fürstenstand durch Prinzregent Luitpold von Bayern
- 1953 Die Fernwasserversorgung wird eingerichtet
- 1954 Bau der katholischen Kirche „Maria Hilf“
- 1972 Im Rahmen der Gebietsreform wird Rüdenhausen vom Landkreis Gerolzhofen in den Landkreis Kitzingen überführt.



- 1973 Beginn der Patenschaft mit der damaligen Stabskompanie der 12. Panzerdivision in Veitshöchheim
- 1976 Rüdenhausen wird Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Wiesentheid
- 2009 Beginn der Dorferneuerung

„Wir Menschen sollten von unserer Wurzel, von unserer Geschichte wissen, weil wir sonst unsere Gegenwart nicht verstehen können“

E. L. Werner, Pfr. i. R.



Marktgemeinde Rüdenhausen

Rathaus
97355 Rüdenhausen

Telefon: 09383-99971
E-Mail: rathaus.ruedenhausen@t-online.de

Inhalt und Gestaltung: Manto Graf zu Castell-Rüdenhausen

Rüdenhausen – Traditionen bewahren, Zukunft gestalten

In der schönen Landschaft zwischen Steigerwald und Main liegt der Ort Rüdenhausen, alter Bestandteil der Grafschaft



Ehemaliges Centgericht der Grafschaft Castell

Castell. Seit 1546 war Rüdenhausen auch der Residenzort der Linie Castell-Rüdenhausen, war Sitz des Herrschaftsgerichtes und erster Ort der Grafschaft in dem die Reformation nach Dr. Martin Luther eingeführt wurde.

Der Ortsname **Rüdenhausen** hat seinen Ursprung entgegen vieler Erzählungen aller Wahrscheinlichkeit nach im frühmittelalterlichen Personennamen „Ruodo“, womit „die Häuser des Ruodo“ gemeint sind. In einer Schwarzacher Klosterchronik wird Rüdenhausen bereits für das Jahr 892 belegt, der Ort muss also bereits vorher existiert haben.

Rüdenhausen – Daten, die unsere Geschichte prägen

- 892 Rüdenhausen wird erstmals als Schenkung durch Bischof Dracholf von Würzburg an das Kloster Münster Schwarzach erwähnt.
- 1266 In der Teilungsurkunde der Grafen Heinrich und Hermann zu Castell wird die „Villa Rüdenhausen“ genannt.
- 1364 Erster eigener Pfarrer in Rüdenhausen.



Schloss und evangelische Kirche St. Peter und Paul

- 1546–1559 In der Grafschaft Castell wird die Reformation eingeführt.

1525 Im Bauernkrieg wird die Burg Rüdenhausen zerstört.

1540 Wird der erste Schulmeister erwähnt.

1618–1648 Im 30-jährigen Krieg werden Schloß und Dorf mehrmals geplündert und zerstört.

1662 Rüdenhausen wird Sitz des Centgerichts der Grafschaft.

1692–1749 Unter Regierung des Grafen Johann-Friedrich zu Castell erlebt Rüdenhausen seine Blütezeit.

1696 Erwähnung der ersten Apotheke

1702 Erster Wundarzt

1708–1712 Bau der heutigen Pfarrkirche St. Peter und Paul.

1747 Verleihung des Marktrechts durch Johann-Friedrich Graf und Herr zu Castell-Rüdenhausen.

1806–1814 Die Grafschaft Castell wird mit Rüdenhausen dem Königreich Bayern einverleibt (Mediatisierung)

1810–1848 Nach Auflösung des Centgerichts wird in Rüdenhausen ein Herrschaftsgericht I. Klasse eingeführt.